

DRESDEN-NORD • Von Neustadt bis Weixdorf



Ihr Ansprechpartner: **Stefan Rössel**
Telefon 0351 - 48 64 22 09
E-Mail roessel.stefan@dd-v.de

Langebrück mahnt Fußweg an

■ **Langebrück**

Der Ortschaftsrat von Langebrück hat die Befestigung des Fußwegs auf der Südseite der Dresdner Straße zwischen Friedrich-Wolf- und Gerhart-Hauptmann-Straße mit einem einstimmigen Beschluss bei der Stadt angemahnt. Ortsvorsteher Christian Hartmann (CDU) wies darauf hin, dass die Maßnahme vor zehn Jahren im Eingemeindungsvertrag zugesichert worden sei. Der Abschnitt im Villenviertel von Langebrück stelle ein Herzstück des Ortes dar. Die Stadt hatte bisher nur die Borde hergerichtet. (SZ)

Schwangeren-Laden öffnet im Hecht

■ **Leipziger Vorstadt**

In der Hechtstraße 23 öffnet an diesem Sonnabend um 14 Uhr ein Laden für Schwangere unter dem Namen „Babyfeeling“. Er wird von Sylvie Richter und Nadine Leuthold geführt und bietet Beratung von Fachleuten aus allen Richtungen in Sachen Schwangerschaft und Wohlfühlen. Es steht auch ein neuer Bewegungsraum zur Verfügung, in dem Kurse stattfinden sollen. Für Januar ist die Einrichtung eines Babyclubs vorgesehen. (SZ)

www.baby-feeling.de

Jonglierschau in der Louise

■ **Äußere Neustadt**

Eine Gruppe von Studenten tritt am Sonntag um 17 Uhr im Kinderhaus Louise, Louisenstraße 41, mit einer kostenlosen Jonglierschau unter dem Titel „Grobart und der Weihnachtsmann“ auf. Das Spektakel für die ganze Familie dreht sich um Geschenke und soll vor allem Kindern von zwei bis zehn Jahren Werte wie Gerechtigkeit oder Mitgefühl vermitteln. (SZ)

Baustart an der Kronen-Apotheke

■ **Neustadt**

Die Wohntagen werden saniert und im Hinterhof Eigenheime neu gebaut. Ein zweiter Laden kommt ins Erdgeschoss.

Mit der Einrüstung der Fassaden hat am Komplex der Kronen-Apotheke in der Bautzner Straße 15 die Sanierung begonnen. Die oberen Etagen des schmucken Gebäudes stehen seit Jahren leer, was jedoch kaum auffiel. Jetzt werden sie zu Nobelwohnungen hergerichtet.

Die Apotheke selbst wird sich dabei verkleinern. Sie war 1831 in der Neustadt gegründet worden und bezog ihren jetzigen Standort bereits 1842, als das Gebäude fertig wurde. Der Verkaufsraum mit der alten Einrichtung im vorderen Flachbau bleibt zwar weitgehend erhalten, aber links davon verliert sie Nebenräume, wie Inhaber Rolf Leonhardt berichtete. Bis 1984 habe die Buchhandlung Gosch dort ihre Verkaufsräume gehabt, bevor sie der Apotheke zugeschlagen

wurden. Nun werden sie für einen neuen Laden, eine Weinhandlung, hergerichtet.

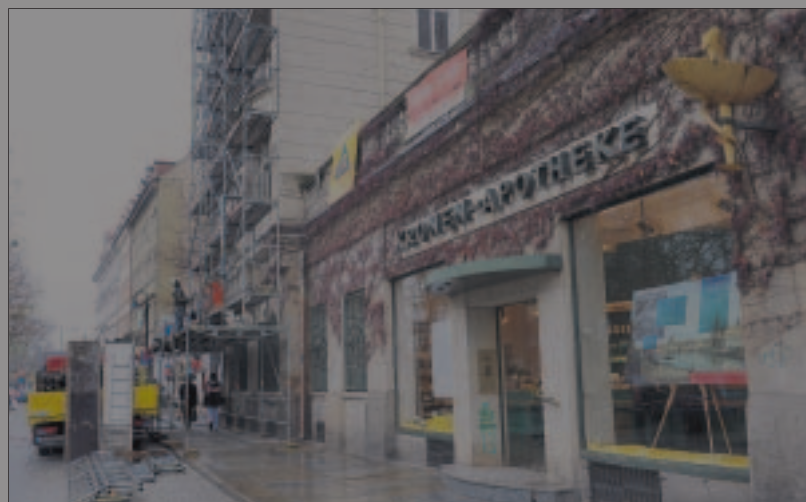
Im Vorderhaus sind 17 Wohnungen auf fünf Etagen einschließlich Dachgeschoss geplant. Die Größen liegen zwischen 60 und 140 Quadratmetern mit zwei bis fünf Räumen, wie Peter Schwaiger von der Baywobau in Dresden ankündigte.

Weitere acht Zwei- und Dreizimmerwohnungen von 45 bis 110 Quadratmetern entstehen im Mittelhaus. Auf beiden Gebäudeteilen sind je zwei Dachgärten vorgesehen. Auf dem rückwärtigen Teil des Geländes werden außerdem drei Reihenhäuser gebaut. Im Hof wird ferner eine Gartenfläche angelegt. Für 14 Autos sind insgesamt Garagenplätze geplant.

Für die Wohnungen sind hochwertige Ausstattungen vorgesehen, sagte Schwaiger. Soweit sie keine Dachterrassen haben, bekommen sie große Balkone. An der Front zur Bautzner Straße ist eine Innenbelüftung mit Klimatisierung vorgesehen. Im September sollen sie bezogen werden.

Stefan Rössel

www.baywobau.de



Die Kronen-Apotheke auf der Bautzner Straße wird eingerüstet. Damit startet die Sanierung der leer stehenden Wohnungen.

Foto: Katja Frohberg

Sanierung schon 2010 gewünscht

■ **Trachenberge**

Die Stadt will gleichzeitig Trachenberger Platz und Betriebshof bauen lassen.

Als Wunschtermin für die Modernisierung des Straßenbahnhofs Trachenberge nennt die Stadt das kommende Jahr. Sie solle gemeinsam mit der Straßensanierung von Trachenberger Platz und Trachen-

berger Straße erfolgen, teilte das Presseamt der SZ auf Anfrage mit.

Als Vorbehalt für den Termin wird allerdings die Gewährung von Fördermitteln genannt. Die Landesdirektion hatte bei der Erteilung der Genehmigung für die Modernisierung mitgeteilt, dass die Höhe der Fördermittel für 2010 noch nicht bekannt sei. Die Verkehrsbetriebe hatten erklärt, dass zuerst der Trachenberger Platz in Angriff genommen werden solle. öse

DRESDEN-SÜD • Von Plauen bis Luga



Ihre Ansprechpartnerin: **Vera Kliemann**
Telefon 0351 - 48 64 22 13
E-Mail kliemann.vera@dd-v.de

Neue Förderschule soll bis Sommer 2010 fertig sein

■ **Kleinpestitz**

Am Burkensdorfer Weg wird eine neue Förderschule der Diakonie der Evangelischen Behindertenhilfe gebaut. Das jetzige Schulgebäude befindet sich am Hennersdorfer Weg. Am künftigen Standort wird ein Plattenbau aus den 1980er-Jahren saniert und erweitert. Das neue Domizil bietet für Lehrer und Schüler mehr Platz. Der Umzug ist für Sommer 2010 vorgesehen. Die Förderschule ist eine der vier Dresdner Schulen für geistig Behinderte. 5,8 Millionen Euro kosten Umbau und Neuausstattung. (SZ)

Verein gestaltet Workshop-Räume

■ **Prohlis**

Weitere Räume im Stadtteiltreff, Gamigstraße 26, werden gegenwärtig von Mitgliedern und Helfern des Vereins Idee 01239 gestaltet. Es sind Räume, in denen vor allem Workshops für Jugendliche stattfinden sollen. Der Verein will mit der benachbarten 123. Mittelschule kooperieren und Informationsstunden zum Handhaben des Handys, zu Tontechnik und anderen Themen vorbereiten. „Wir wollen damit Schüler für technische Berufe interessieren“, sagte Béla Kästner-Kubsch von Idee 01239. (SZ)

Weihnachten am Reicker Stadtteilplatz

■ **Reick**

Für kommenden Mittwoch ab 15 Uhr laden das Stadtteilbüro und die Kontaktstelle Koitschgraben zum Weihnachtsmarkt am neu gestalteten Reicker Stadtteilplatz ein. Es gibt Puppentheater und eine Feuerschau am Drewag-Häuschen, veranstaltet von der Mobilien Jugendarbeit. (SZ)



Kantor Sandro Weigert mit neuen Stühlen für den Bachsaal im Gemeindehaus der Plauener Auferstehungskirche.

Foto: André Wirsig

50 Stühle für Kirchsaal in Plauen gespendet

■ **Plauen**

Ein neu gestalteter großer Raum im Gemeindehaus in der Reckestraße wird am Wochenende eingeweiht.

Der frisch renovierte Bachsaal im Gemeindehaus der Auferstehungskirche in der Reckestraße wird diesen Sonntag feierlich eingeweiht. Nicht nur die Wände sind gestrichen. Auch 50 neue Stühle stehen jetzt in dem großen Raum. Die alten Sitze waren verschlissen und konnten nicht mehr repariert werden. Die Kirche vergab Stuhlpatenschaften. 170 Euro je Stuhl waren nötig. Außerdem wurde Geld durch Benefizkonzerte gesammelt. Der Name jedes Stuhlsponsors ist auf einem Schild an der Rückseite angebracht. „Durch eine Polsterung auf Sitz und Lehne und das Anbringen eines speziellen Schaumes auf der Unterseite der Stühle kann die Akustik im Saal erheblich verbes-

sert werden“, sagt Kantor Sandro Weigert. Der Bachsaal der Auferstehungskirche wirke durch seine Kuppel beim Musizieren sehr hallig. Dies ist beim Proben nachteilig. Man hört auch das geringste Rascheln deutlich.

Entsprechend der Form der Stühle im größeren Luthersaal, der 300 Personen fasst, sind auch die Sitze im Bachsaal angefertigt worden. Sie entsprechen dem Einrichtungsstil der Zeit um die Wende zum 20. Jahrhundert. 1913 wurde das Gemeindehaus gebaut.

„Ausschließlich sächsische Firmen sind mit der Ausstattung des Bachsaals beauftragt worden“, sagt Sandro Weigert. Jetzt fehlen noch die neuen Vorhänge. Die Einnahmen zu einem Silvesterkonzert sollen zur Finanzierung der Vorhänge verwendet werden. Am 31. Dezember, 21 Uhr, spielen Ronald Gruschwitz und Sandro Weigert in der Auferstehungskirche unter anderem Stücke von Schubert, Rossini, Bizet und Gershwin. V. Kliemann

Jugendtreff sucht Ehrenamtliche

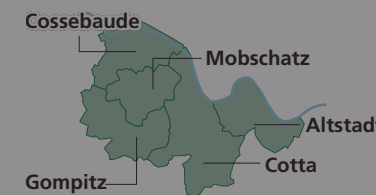
■ **Prohlis**

Rund 20 Freiwillige sind bereits in der „Mareicke“ an der Vetschauer Straße tätig.

Der Kreis der Ehrenamtlichen, die sich für das Kinder- und Jugendhaus Mareicke in der Vetschauer Straße engagieren, hat sich in den letzten Monaten erweitert. Jetzt sind es rund 20 Männer, Frauen

und Jugendliche, die ehrenamtlich für das Haus tätig sind.

Ein Rentner arbeitet im Garten und führt kleinere Reparaturen aus. Ein junger Mann ist für das Klettertraining zuständig. Ein anderer wartet die Computertechnik. „Ohne diese Freiwilligen wäre unsere Einrichtung kaum denkbar“, sagt Ulrike Nowaczynski, die Leiterin des Kinder- und Jugendhauses. Weitere Ehrenamtliche werden gebraucht. (SZ)



Ihr Ansprechpartner: **Andreas Rentsch**
Telefon 0351 - 48 64 23 78
E-Mail Rentsch.Andreas@dd-v.de

Postplatz-Fläche kann bebaut werden

■ **Innere Altstadt**

Das Privatgrundstück, auf der sich der Verkaufspavillon der Wiener Feinbäckerei Heberer befand, kann bei Bedarf erneut bebaut werden. Dies teilte die Stadtverwaltung auf SZ-Anfrage mit. Künftig könne dort ein „Gebäude größerer Dimension“ mit einer für das Kerngebiet typischen Nutzung stehen, sagte eine Rathausprecherin. Der für das Gelände geltende B-Plan sieht vor, dass ein Drittel der Häuser als Wohnungen gebaut werden müssen.

Die Bäckereikette hatte ihre zentral gelegene Baracke vor einigen Tagen abreißen lassen, nachdem Verkaufsverhandlungen offenbar erfolglos geblieben waren. (are)

DRESDEN-MITTE & WEST • Von Altstadt bis Cossebaude

Schützenplatz bekommt neue Stadtlofts

■ **Wilsdruffer Vorstadt**

Die Firma Columbus lässt 17 Wohnungen, Büros und Praxisräume bauen. Auch zwei Erschließungsstraßen sollen neu entstehen.

In der Wilsdruffer Vorstadt drehen sich wieder die Bagger. Mitte November hat am Schützenplatz der Tiefbau für ein weiteres Appartementhaus-Projekt begonnen. Die Immobilienfirma Columbus lässt einen Komplex mit 17 Stadtlofts, Praxisräumen und Läden errichten. Für die meisten der Wohnungen mit Namen wie „Grandezza“, „Residencia“ und Buena Vista“ sind Eigentümer gefunden. Die größte Einheit sei ein Penthouse in der siebenten Etage, sagt Columbus-Geschäftsführer Jochen Lagerein. Kleinere Domizile messen um die 70 Quadratmeter, sind aber auch mit Kaminen, großen Balkonen sowie Fußbodenheizung ausgestattet.

Was dem Quartier in Laufdistanz zu Zwinger und Semperoper bislang fehlt, sind Erschließungsstraßen. Lagerein bemüht sich deshalb



seit geraumer Zeit darum, dass einst vorhandene Wege wie die Feigen- und die Trabantenstraße wieder geöffnet werden. Die fungieren künftig sowohl als Zufahrt für das Appartementhaus am Schützenplatz als auch für die vier mehrstöckigen Stadthäuser an der Herzogin Garten. „Es gibt eine fixierte Planung“, sagt der 47-Jährige. Nach Auskunft von Stadtplanern sei das Geld für den Straßenbau im Haushalt des übernächsten Jahres eingeplant. Bis dahin werde man sich

wohl mit einer provisorischen Asphalttrasse behelfen.

Entlang der Straße Am Schießhaus existieren bereits 31 von Columbus gebaute Wohneinheiten, die alle verkauft sind. Mit dem Neubau der Loft-Wohnungen soll das Areal zunehmend attraktiver für wohlhabende Familien und Freunde eines urbanen Lebensstils werden. Im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten seien diese Objekte für zentrumsnahes Wohnen aber noch günstig, so Lagerein.



So sollen die Stadtlofts am Schützenplatz aussehen (gr. Bild). Die meisten Wohnungen (kl. Bild) sind verkauft.

Visualisierung: Planpartner Architekten

Weitere Baupläne existieren für die Straße Am Herzogin Garten. Auf der Brache gegenüber den schon teilweise bezogenen Columbus-Stadthäusern soll ein Hotel mit bis zu 250 Zimmern errichtet werden. Der größte Teil des Grundstücks soll demnach zu einer öffentlichen Parkanlage umgestaltet werden – ein Umstand, der nach Ansicht von Jochen Lagerein diesem Teil der Wilsdruffer Vorstadt deutlich mehr Charme verleihen würde. Andreas Rentsch

Busverkehr läuft nicht wie erhofft

■ **Oberwartha**

Ortsvorsteher Jens Kleinschmidt hat in einem Schreiben an Dresdens Baubürgermeister Jörn Marx (CDU) eine verschlechterte Anbindung von Oberwartha nach dem Start des neuen Busnetzes kritisiert. Insbesondere sei zu wenig Zeit, um beispielsweise nach Schulschluss zur Bushaltestelle zu gelangen oder von einer in die andere Linie umzusteigen, so Kleinschmidt. Eine Antwort aus der Stadtverwaltung liegt bisher nicht vor. (are)

Suchtberater ziehen nach Löbtau-Nord

■ **Löbtau**

Die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle „Horizont“ zieht von Cotta nach Löbtau um. Ab Montag ist das Büro an der Hebbelstraße geschlossen. Neu eröffnet wird am 4. Januar im „Drei-Kaiser-Hof“. Kontakt: @01520/423 0676. (are)